

MERKBLATT

Promovieren an der Universität Osnabrück

Was ist eine Promotion?

Die Promotion ist die Verleihung des akademischen Grades „Doktor“ beziehungsweise „Doktorin“ in einem bestimmten Studienfach und dient dem Nachweis der Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit. Sie beruht auf einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit, der Dissertation und einer mündlichen Prüfung (Rigorosum, Disputation oder Kolloquium).

Warum promovieren?

Diese Fragen sollte sich ein Nachwuchswissenschaftler/Absolvent im Vorfeld gründlich überlegen und im Gespräch mit Familie, Freunden und auch Studienberatern an den Universitäten klären. Hier ein paar Hilfestellungen:

- Ist sie für meinen beruflichen Werdegang sinnvoll?*
- Passt ein Dissertationsvorhaben in meine Lebensplanung?*
- Wie viel Zeit will und kann ich in die Arbeit investieren?*
- Wie finanziere ich meine Promotion?*

Welche Voraussetzungen brauche ich für eine Promotion?

Geregelt in der jeweiligen Promotionsordnung des Fachbereichs (Website, Amtsblatt der Universität).

Notwendiger Abschluss – Promotionsberechtigung

- Abschluss eines Studiengangs an einer deutschen Universität (Diplom, Magister oder Master)
- Universitärer Abschluss der Ersten Staatsprüfung für das höhere Lehramt
- Abgeschlossenes gleichwertiges Studium an einer vergleichbaren ausländischen Hochschule
- Abschluss eines fachlich einschlägigen Hochschulstudiums

Näheres regelt der Fachbereich, insb. zu weiteren möglichen Voraussetzungen für Hochschulabsolventen (z.B. gesonderte Notengrenzen oder ein Nachweis der Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit durch qualifizierte Vorstellung des wissenschaftlichen Vorhabens und/oder qualifizierte Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen des Promotionsfaches).

Worüber möchte ich promovieren?

Das Thema der Promotion ist wichtig. Es sollte ein umfassendes Vorwissen auf diesem Gebiet geben und eine daraus resultierende Fragestellung. Die Planung der eigenen wissenschaftlichen Arbeit wird dann in einem Exposé zusammengefasst. Die Kernpunkte des Exposés umfassen eine Zielsetzung, den Stand der Forschung sowie einen Zeit- und Arbeitsplan.

Im Einzelnen sollten Sie ihr Promotionsthema stets mit der künftigen Betreuerin oder dem künftigen Betreuer abstimmen.

Werden sie als Promovend in einem Graduiertenkolleg angenommen oder als wissenschaftlicher Mitarbeiter oder Mitarbeiterin wird Ihnen das Promotions-thema meist vorgegeben.

Wie finanziere ich meine Promotion?

- Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin oder Wiss. Mitarbeiter
- Stipendium
- Eigene Mittel

Mögliche Form der Promotion

- Das individuelle Promotionsvorhaben (Einzelpromotion)
- Promovieren in einem Graduiertenkolleg/Sonderforschungsbereich
- Promovieren in einem Promotionsstudiengang
- Die Promotion in der Industrie

Erste formale Schritte zur Promotion:

Wie finde ich einen Betreuer?

Ein Promotionsvorhaben wird durch einen Hochschullehrer oder eine Hochschullehrerin betreut. Überlegen sie rechtzeitig, welcher Hochschullehrer oder Hochschullehrerin für Ihr Thema in Frage kommt. Erkundigen Sie sich über die Forschungsschwerpunkte und überlegen Sie, ob diese in den Bereich ihres Promotionsthemas fallen.

Annahme als Doktorand/Doktorandin

Die Annahme als Doktorand/Doktorandin wird in der jeweiligen Promotionsordnung des Fachbereichs geregelt.

Im Folgenden eine Auflistung der möglichen notwendigen Unterlagen:

- Schriftliche Bestätigung der Betreuungszusage (Formblatt) durch den Fachbereich
- Antrag auf Annahme als Doktorand oder Doktorandin am Fachbereich durch den Promotionsausschuss (geregelt in der jeweiligen Promotionsordnung des Fachbereichs).

Beispiel Unterlagen (FB Sozialwissenschaften):

- Abriss des Lebenslaufs und des Bildungsgangs
- Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums (beglaubigte Zeugnisse über abgelegte Hochschulprüfungen)
- Exposé
- Bei FachhochschulabsolventInnen: Gutachterliche Stellungnahme der Betreuerin oder des Betreuers